

## **Verzerrte Nacht!**

Schrille Schreie  
gellten in die Nacht.  
Er riss an ihr  
mit wissender Macht.

Drückte sich fordernd  
in ihre Mitte.  
Sie wehrte sich  
mit Kratzen und Tritte.

Er grunzte dabei  
seinen eigenen Reim.  
Das gierige Grinsen  
erhöhte die Pein.

Sie hörte sein Lachen.  
Dann war sie allein.  
Fühlte sich taub  
wie ein Stein.

Seelisch verwundet  
und die Schmerzen.  
Ein tiefer Stich  
in ihrem Herzen.

Und Jahre später  
lauert es noch.  
Das nagende Leid  
ein ewiges Joch.

© **bernd tunn tetje**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)